

Liebe Studierende im Modul P4,

schauen Sie sich den Studienbrief "Kurs 03567: Kulturphilosophie" von Hubertus Busche an, um in das Thema Kulturphilosophie einzusteigen (wenn Sie es noch nicht gemacht haben). In diesem Kursmaterial (2. Teil) finden Sie auch eine Auswahl von Positionen von Kulturphilosophen erläutert.

Für die Themen für die mdl. Prüfung kommen aber nur philosophische Primärliteratur in Frage. D.h. die Prüfung erstreckt sich nicht auf einen oder mehrere Studienbriefe, sondern auf die Lektüre der philosophischen Originaltexte. Themen für eine mdl. Prüfung (wir brauchen 3 Themen) könnten etwa sein:

- Philosophische Kulturkritik bei Jean Jacques Rousseau (Erster oder Zweiter Discours)
- Kulturphilosophie bei Johann Gottfried Herder („Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit“, Bücher acht und neun im zweiten Teil)
- Kulturphilosophie bei Wilhelm von Humboldt („Schriften zur Sprachphilosophie“)

- Philosophische Kulturkritik bei Friedrich Schiller („Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen“)
- Philosophische Kulturkritik bei Karl Marx (Pariser Manuskripte)
- Philosophische Kulturkritik bei Friedrich Nietzsche („Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben“)

- Kulturphilosophie bei Oswald Spengler („Der Untergang des Abendlandes“)
- Kulturphilosophie bei Arnold Joseph Toynbee („A Study of History“)
- Philosophische Kulturkritik bei Arnold Gehlen („Die Seele im technischen Zeitalter“)

- Kulturphilosophie bei Georg Simmel („Die Großstädte und das Geistesleben“)
- Kulturphilosophie bei Georg Simmel („Begriff und Tragödie der Kultur“ und „Die Krisis der Kultur“)
- Kulturphilosophie bei Georg Simmel ("Philosophie der Mode")

- Kulturphilosophie bei Ernst Cassirer („An Essay on Man“/ "Versuch über den Menschen“)
- Kulturphilosophie bei Ernst Cassirer („Philosophie der symbolischen Formen“)

- Kulturphilosophie bei Walter Benjamin („Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“)
- Kulturphilosophie bei Theodor W. Adorno / Max Horkheimer („Dialektik der Aufklärung“, insbes. Kap.: Kulturindustrie“)
- Philosophische Kulturkritik bei Theodor W. Adorno („Prismen“)

- Kulturphilosophie bei Wilhelm Windelband („Geschichte und Naturwissenschaft“)
- Kulturphilosophie bei Heinrich Rickert („Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft“)
- Kulturphilosophie bei Georg Simmel („Vom Wesen des historischen Verstehens“, 1918, in: O. Ramstedt (Hg.) Georg Simmel. Gesamtausgabe, Bd. 16.)
- Kulturphilosophie bei Dilthey, Wilhelm: („Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften“, 1910, in ders.: Gesammelte Schriften, Band VII, Stuttgart / Göttingen, S. 79-188.)

Es reicht, wenn Sie in der Prüfung demonstrieren, dass Sie in der Lage sind, den Gehalt und

den Gedankengang der Schriften wiederzugeben - aber eben in einer Weise, in der die Argumentation des Autors deutlich wird. Also: nicht einfach These nach These wiederbeten, was der Autor sagt, sondern interpretieren und erläutern Sie das Gelesene. Ganz wichtig ist, dass Sie die Argumente und Begründungen, die der Autor für seine Thesen und Positionen anführt, wiedergeben. Diese Begründungen sind in solchen philosophischen Texten nicht selten auch versteckt und bedürfen erst einer gedanklichen Rekonstruktion ihrerseits. Aber genau diese Rekonstruktionsfähigkeit von philosophischen Argumenten wollen wir Dozenten in den Prüfungen sehen. Wenn Ihnen Sekundärliteratur dabei hilft, dann verwenden Sie sie bei der Vorbereitung. Dazu ein Tipp zur konkreten Vorgehensweise: Es mag hilfreich sein, sich beim Durcharbeiten der philosophischen Texte Exzerpte anzufertigen, in denen man den gelesenen Gehalt und die Argumente niederschreibt und versucht, ihn in eigenen Worten wiederzugeben. Das repräsentiert eine eigene, echte Verstehensleistung. Verzichten Sie aber auf Passagen zu Leben und Werk, wenn Sie für die argumentative Rekonstruktion der Gedanken des Textes keine Rolle spielen.

Zum Termin: Den Termin können Sie vorschlagen. Die Prüfung müsste vorzugsweise an einem Mittwoch stattfinden, weil auch immer jemand von den Kollegen Zeit haben muss, um der Prüfung beizusitzen. Es ist sehr empfehlenswert, wenn Sie nach Hagen kommen könnten, um die Prüfung abzulegen, denn Videoprüfungen sind nach aller Erfahrung nach für alle Beteiligten weniger optimal.

Die Prüfung findet in meinem Büro C 1010 im KSW-Gebäude statt. Hier der Campus-Plan:

<http://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/kontakt/campusplan.pdf>

Informationen zum Ablauf und zum Anmeldeverfahren, u.a. mit den entsprechenden Anmeldefristen, finden Sie unter:

www.fernuni-hagen.de/philosophie/hinweise_pruefungen.shtml

Bitte teilen Sie mir unbedingt Ihre Matrikelnummer mit, wenn Sie es noch nicht gemacht haben!

Viele Grüße,
Gunnar Schumann